

1955 Das Fest



Der Hofstaat

König: Theo Zimmermann | Königin: Elisabeth Wiebusch

Ehrendame: Maria Bellmann

Kronprinz: Willi Möller | Zepterprinz: Robert Herzog | Apfelprinz: Josef Niggemeier

Edelknaben: Heinz Tofall, Heinz-Hubert Tofall

Hofherren und Hofdamen: Anton Walter und Ria Schmelter, Rudi Wiebusch und Flori Bunse, Anton Rudolphi und Maria Bee, Helmut Baumann und Hannelore Müseler



Foto: Photo Eugen Schade

Auf dem Foto von links: Willi Oberließ, Hannelore Müseler, Helmut Baumann, Ria Schmelter, Anton Walter, Josef Niggemeier, Willi Tofall, Ehrendame Maria Bellmann, Konrad Bernards, Königin Elisabeth Wiebusch, König Theo Zimmermann, Willi Möller, Flori Bunse, Rudi Wiebusch, Robert Herzog, Maria Bee, Anton Rudolphi, Hans Tüllmann sowie vorn die Edelknaben Heinz-Hubert Tofall und Heinz Tofall.

1955 Das Fest

Die Königin dankt ab

Die Geduld bis zur Proklamation des neuen Königspaars wird am 10. Juli 1955 auf eine harte Probe gestellt. Es wird 22.30 Uhr, bis die feierliche Verkündung des Königspaars erfolgen kann: Theo II. Zimmermann, der »Farbenfreudige«, und Elisabeth Lappe, die »Rosenkönigin«, übernehmen unter dem Jubel der Festteilnehmer die Regentschaft. Doch nur zwei Tage später muss der Bürgerschützenverein diese Meldung veröffentlichen: »Infolge einer Erkrankung muss die neu gewählte Schützenkönigin Elisabeth Lappe auf ärztliches Anraten, da die erhoffte Besserung nicht eingetreten ist, ihr hohes Amt wieder zur Verfügung stellen. Für sie übernimmt hochherzigerweise Fräulein Elisabeth Wiebusch (West-Kompanie) das Diadem der Königin. Sie wird nun an der Seite Königs Theo II. als „Elisabeth die Hochherzige“ den Schützenthron besteigen.«

Der Sonntag nimmt unter starker Anteilnahme der Bürgerschaft und der Kurgäste bei herrlichem Sommerwetter einen glänzenden Verlauf. Kurz nach 14 Uhr marschiert das Bataillon vom Marktplatz zunächst zum Rathaus, wo Fahne und Vogel feierlich eingeholt werden. Auf dem Schützenplatz nimmt der scheidende König Leo I. Benteler noch einmal die Parade ab.

Danach versammeln sich die Schützen zur außerordentlichen Generalversammlung. Es wird einstimmig die Satzungsänderung nach den Beschlüssen der Jahreshauptversammlung genehmigt, die die Wiedereinführung des alten Namens »Bürgerschützenverein Bad Lippspringe« und die Festlegung des Eintrittsalters betreffen. Schützenbruder Hans Tüllmann wird zum neuen Zeremonienmeister gewählt, Leo Benteler wird zweiter Geschäftsführer.

Unter den Klängen des Liedes »Mit dem Pfeil dem Bogen« wird der Vogel hochgezogen. Oberst Heinz Rudolphi eröffnet das Königsschießen und widmet den ersten Schuss »dem lieben deutschen Vaterland«. Danach beginnt der heiße Kampf mit der Armbrust, und der ist unter diesen Vorzeichen ein wirkliches Vergnügen. Schon um



Das Königspaar 1955: Elisabeth Wiebusch und Theo Zimmermann.

16.30 Uhr holt Schützenbruder Josef Niggemeier (Arminius-Kompanie) den Apfel herunter. Um 16.55 Uhr erobert Robert Herzog (West-Kompanie) das Zepter. Danach trotzen Vogel und Krone allen Angriffen, erst um 17.30 Uhr erringt Willi Möller (Klumpsack-Kompanie) die Würde des Kronprinzen.

Der heiße Kampf um den Rumpf des Vogels wird um 18 Uhr unterbrochen. Als nach 19 Uhr der stolze Vogel Zeichen der Aufgabe des Widerstandes gibt, scharen sich die ernsthaften Bewerber zum Endkampf um den Schießstand: Königsadjutant Heinrich Brockmeier, Hauptmann August Bee (Arminius-Kompanie) und die Schützenbrüder der Klumpsack-Kompanie, Theo Zimmermann und Anton Walter. Malermeister Theo Zimmermann setzt um 19.22 Uhr den Königsschuss. »Ich habe schon seit Jahren die Königswürde erstrebt und freue mich, dass ich sie nun errungen habe.« Oberst Heinz Rudolphi ist es dann vorbehalten, Theo Zimmermann mit der Königskette zu dekorieren.



Herrliches Sommerwetter, alle Schützen in neuen Uniformen und festlich geschmückte Straßen – das Bürgerfest eine Woche später verläuft glänzend. Am Samstagabend treffen sich die Offiziere des Bataillons bei König Theo Zimmermann zu einem fröhlichen Umtrunk. Platzmajor Konrad Düsing gibt der Freude des Bataillons darüber Ausdruck, ein so würdiges Königspaar zu haben. Majestät Theo Zimmermann antwortet gerührt: »Ich bin stolz, die Tradition meiner Vorgänger fortführen zu dürfen.«

Inzwischen hat das Bataillon auf dem Marktplatz Aufstellung genommen. Unter schneidigen Marschklingen – es spielen die Feuerwehrmusikzüge Bad Lippspringe und Störmede – marschieren die Schützen durch die mit Feuerwerk beleuchteten Straßen zum Hause der Königin. Ihr Kommen wird bereits mit Bollerschüssen angekündigt. Königin Elisabeth schreitet die Front ab und dankt für die Ehrung und wünscht dem Fest einen guten Verlauf.

Auf dem Schützenplatz begrüßt Oberst Heinz Rudolphi die Schützen zum fröhlichen Kommers. Majestät Theo Zimmermann weist in seiner Rede auf die Hauptaufgaben der Schützen hin: »Wir pflegen die Volksgemeinschaft und lieben die Heimat.«



Foto: Photo Eugen Schade

Die Klumpsack-Kompanie ist Königs-Kompanie, auf der linken Seite von links: Heinz Beutler, Konrad Temme, Schütze Schwarzenberg, Anton Sievers, Heinrich Deppe, unbekannt und Johannes Loose; vorn von links: Anton Deppe, Theo Sievers, Schütze Wensel, Hubert Oberließ, Anstreicher Temme und unbekannt.

Bei Musik, Gesang und fröhlichem Umtrunk verlaufen die Stunden nur zu schnell. Die Klumpsack-Kompanie als Königskompanie lässt es sich aber nicht nehmen, am längsten auszuhalten. Weit nach Mitternacht ziehen sie noch einmal zu ihrem König, bieten als Vorprobe mit Knüppelmusik einen Parademarsch. Den nimmt Majestät Theo in den ersten Morgenstunden sogar noch einmal persönlich ab.

Am Sonntagmorgen versammeln sich die Offiziere des Bataillons in den schattigen Anlagen beim Hause von Oberst Heinz Rudolphi, bei dem Otto Schröder mit seinen Musikanten konzertiert. Ex-König Leo Benteler dankt am Vormittag besonders der Gattin des Oberst und vor allem dessen Mutter Klementine, die 1921 selbst Schützenkönigin war und jeden Schützen durch Handschlag begrüßt.

Beim Platzkonzert auf dem Marktplatz erscheint auch Bürgermeister Konrad Rudolphi, der Ehrenhauptmann der Arminius-Kompanie. Als bekannt wird, dass der erste Bürger der Stadt an diesem 17. Juli sein 71. Lebensjahr vollendet, überbringt ihm Platzmajor Konrad Düsing die herzlichsten Glückwünsche des gesamten Bataillons.

Sonne, Sonne, Sonne: Schöneres Wetter können sich Schützen nicht wünschen, auch wenn die Gluthitze an diesen Tagen fast zuviel ist. Selbst nie geschlossene Bierhähne können den Ansturm kaum bewältigen. Am Nachmittag treten die Kompanien um 14 Uhr bei den Hauptleuten an. Die Arminius-Kompanie holt die Bataillonsfahne vom Rathaus, auf dem Marktplatz nimmt das Bataillon Aufstellung. König Theo Zimmermann fährt mit einer vierspännigen, prächtig geschmückten Kutsche vor, gefolgt von den Offizieren. Dichte Menschenmassen umringen den Marktplatz und verfolgen mit Interesse die Auffahrt und die Ansprachen. Dann setzt sich der imposante Festzug, voran zwei Herolde, in Bewegung. Um 17 Uhr fährt das Königspaar Theo Zimmermann und Elisabeth Wiebusch mit seinem Hofstaat auf den Schützenplatz und schreitet, unter dem Jubelruf der Festteilnehmer, die Front ab.

Am Außenthron nehmen die Majestäten mit den Prinzen, dem alten Königspaar Leo Benteler und Hilde Hölscher, dem silbernen Jubelkönigspaar mit Oberst Heinz Rudolphi und Fräulein Maria Schröder (1930) und die Ehrengäste mit Stadtdirektor Konrad Finke Aufstellung. Das Bataillon defiliert unter den Klängen des Parademarsches vorbei. König Theo Zimmermann gibt seiner Genugtuung über den schneidigen Parademarsch Ausdruck.

1955 Das Fest



Major Franz Rudolphi weist auf den glänzenden Auftakt des Festes und die Verbundenheit der Schützen mit der Bevölkerung hin. Er bringt ein dreifaches »Horrido« auf das Königspaar aus. Sein Gruß gilt auch den Ehrengästen, sein Dank den Majestäten 1954/55, die keine Mühen gescheut hätten, der Badestadt ein festliches Gepräge zu geben. Er schließt mit einem »Horrido auf Bad Lippspringe und das deutsche Vaterland«, worauf die Kapelle die Musik des Deutschlandliedes spielt.

Bei Konzert und Ball entwickelt sich im Schützenhaus, im Zelt, auf dem grünen Rasen und unter den schattigen Bäumen ein fröhliches Volksfest. Für Belustigung von Groß und Klein sorgt ein Raupenkarussell. Der Höhepunkt des Abends ist aber um 22 Uhr die große Königspolnaise.

Mit dem traditionellen Schützenfrühstück und dem beliebten Gulasch wird der letzte Tag des Festes 1955 eingeläutet. Unter die Ehrengäste hat sich auch ein ganz besonderer Kurgast gemischt. Der kommt aus Düsseldorf, ist selbst eine Schützenmajestät und hält eine herzliche Bierrede: »Als Außenstehender habe ich mit großer Freude wahrgenommen, dass die Bad Lippspringer Schützen ein vorbildlicher Kameradschaftsgeist und echter Bürgersinn beseelt.«

Zwischendurch klingt manch schönes Landsknechtslied, intoniert von der schneidigen Feierwehrcapelle, über den sonnigen wolkenlosen Himmel der schönen Badestadt. Erst die Bierpolnaise, eine besondere Lippspringer Spezialität, beendet die vormittägliche Zusammenkunft.

Der große Festzug am Nachmittag mit einem prunkvollen Hofstaat und der große Parademarsch auf dem Schützenplatz, sind die Höhepunkte am Schützenfestmontag. Bei schönstem Wetter findet alles höchste Anerkennung, wie man aus dem zustimmenden Lächeln des glücklichen Königspaares schließen darf.

Oberst Heinz Rudolphi trägt einen Silberstrauß,

genau vor 25 Jahren regierte er mit Fräulein Maria Schröter die Lippspringer Schützen. Für Frau Oberst gibt es deshalb 25 Rote Rosen – als Ausdruck der Verbundenheit. Das alles einschließlich der Ehrungen folgt erst am Nachmittag, denn der Oberst ist Landwirt und an diesem Montagvormittag zunächst dienstlich unterwegs.

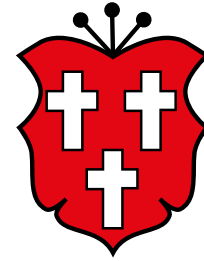
Abends ist das Schützenhaus noch einmal Treffpunkt der Lippspringer zum großen Abschlussball, der das Bataillon, die Bürgerschaft und die Gäste wieder in echtem Schützengeist vereint.

Für die West-Kompanie hat das Fest bereits am 3. Juli begonnen: Eine Abordnung holt die neue Kompaniefahne aus Neuenbeken ab. Das Schmuckstück ist von den Schwestern des Missionshauses »Vom kostbaren Blut« angefertigt worden.



Johannes (links) und Karl Bee als Herolde hoch zu Ross. Ganz rechts (am Straßenrand) läuft der kleine Walter Bee interessiert mit. Er war später einige Jahre Vorsitzender des Bad Lippspringer Senne Reit- und Fahrvereins.

1955 Die Stadt



- › Nach neunjähriger Unterbrechung wird am 1. Januar das über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Hotel Hartmann wieder eröffnet.
- › Dr. med. Heinrich Siepmann stirbt am 31. Januar im Alter von 66 Jahren an den Folgen einer Operation. Der Mediziner war 30 Jahre Arzt und Chefarzt des St. Josefs-Hospitals.
- › Der Waldfriedhof bekommt an beiden Eingängen neue Parkplätze.
- › Mit einem Jubiläums-Festkonzert unter der Leitung von Otto Schröder wird am 8. Mai das 50-jährige Bestehen des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr gefeiert. Der Musikzug ist am 22. Februar 1905 gegründet worden, die musikalische Leitung hatte der städtische Polizeibeamte Fritz Becker.
- › Das am 1. Mai eröffnete Thermalbad erfreut sich trotz anfänglicher kühler Witterung eines guten Besuchs. Bereits in den ersten Tagen können 300 Eintrittskarten verkauft werden.
- › Dr. med. Willfried Rüdiger, Facharzt für HNO-Erkrankungen, wird am 2. Mai mit der Leitung des ersten, von Kurdirektor Peter Hartmann ins Leben gerufenen HNO-Klinikums (15 Betten) beauftragt.
- › Ministerpräsident Karl Arnold (CDU) besucht am 10. Mai den Gaurturntag und damit das Treffen der Gaurturnjugend in Paderborn. Am Abend ist der Landesvater zu Gast in Bad Lippspringe.
- › Die neue Arminius-Trinkhalle erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Eine Heißluftanlage sorgt für ausgleichende Temperaturen auch an kühlen Tagen.
- › Die Renovierung des alten Kurhauses wird fertig gestellt. Unter Leitung von Dr. med. Wilhelm Gronemeyer wird im Mai die erste Asthmaklinik eröffnet. Sie bietet 130 Patienten Platz.
- › Der Arminiuspark erhält zusätzliche Ruheplätze und Sitzmöbel. Das 1841 erbaute Kurhaus ist von 1934 bis 1945 Postschutzschule gewesen und war bis 1954 durch die Besatzungsmacht beschlagnahmt.
- › Bei Umbauarbeiten am Kongresshaus werden – wie schon 1907 –



Foto: Heimatverein

Pastor Hans Ködding.

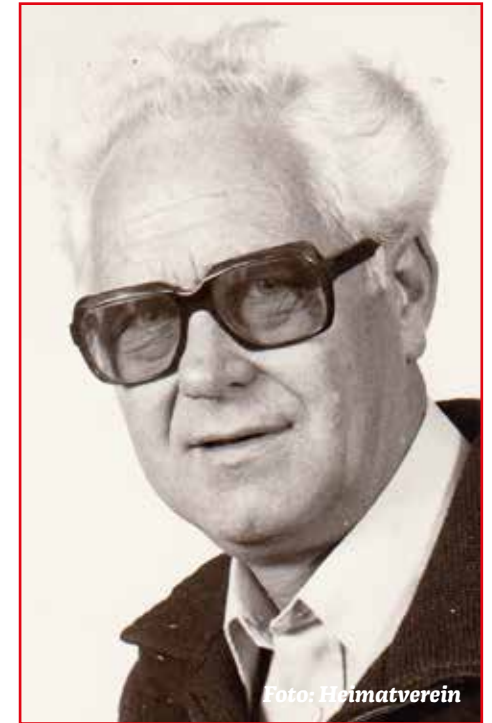
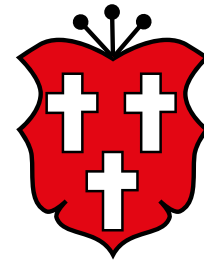


Foto: Heimatverein

HNO-Leiter Dr. med. Willfried Rüdiger.

- Skelettreste gefunden. Sie stammen vermutlich aus Gräbern in der Burgkapelle.
- › Die Spareinlagen der Volksbank übersteigen erstmals die Millionen-Grenze.
 - › Am 14. und 15. Mai findet ein evangelisches Jugendtreffen mit Teilnehmern aus Büren, Paderborn und Warburg statt. Die offizielle Feierstunde mit Gottesdienst, geleitet von Superintendent Konrad Korte, findet im Schützenhaus statt.
 - › Der Deutsche Bäderverband verleiht der Stadt die Anerkennung als heilklimatischer Kurort.
 - › Ein schweres Unwetter mit Wolkenbrüchen und Sturmböen bis zu Windstärke 9 sowie Hagel mit Körnern in Haselnussgröße richtet am 25. Juni besonders im Kaiser-Karls-Park und auf dem Flugplatz große Verwüstungen an.
 - › Am 1. Juli entsteht das Balneologische Institut mit einem Zentrum für medizinische Aerosolforschung sowie einer Bioklimatischen

1955 Die Stadt



Forschungsstelle. Es wird Bad Lippspringe eine ganz besondere wissenschaftliche Prägung geben.

- › Otto Libuda wird zum neuen Vorsitzenden des Kur- und Verkehrsvereins gewählt. Die Mitgliederzahl steigt in einem Jahr von 240 auf 310.
- › Am Nordostrand des Kurwaldes, an der Grenze zwischen Bad Lippspringe und Schlangen, werden 16.000 Quadratmeter Wald- und Heidegelände in ein Naturerholungsgebiet verwandelt.
- › Der Chefarzt der Heilstätte Auguste-Viktoria-Stift Dr. med. Karl August Brackmann feiert am 1. September sein 25-jähriges Dienstjubiläum.
- › Die Kurlichtspiele an der Bielefelder Straße werden im September, nach zehnjähriger Beschlagnahme durch die Engländer, in neu gestalteter Form wieder eröffnet.
- › Hauptthema der Sitzung des »Verbandes der Heimkehrer« ist am 4. Oktober im Café Oberließ die Klärung der Vermissten-Schicksale. Noch immer sind 179 Vermisste registriert.
- › Das Schützenhaus ist fest in der Hand der Kolpingsfamilie: Die Jahresversammlung mit Ehrung der Mitglieder und Neuwahlen wird dort durchgeführt.
- › Der 1911 errichtete Musikpavillon im Arminispark wird abgerissen.
- › Das Lippspringer Volksbildungswerk wird als Volkshochschule anerkannt.
- › Der Bau 23 städtischer Kleinwohnungen ist im Bruch (heute Wilhelm-Hücker-Straße) und am Mühlenflöß (heute Gladiolenweg) vollendet. Die das Stadtbild schändenden Baracken können abgerissen werden.
- › Bau-Boom in Bad Lippspringe: Die Mechanische

Weberei und die Hartsteinfabrik Hölscher erweitern ihre Fabrikationsgebäude. Der Neubau der Molkerei schreitet voran. Der Ausbau des Lebensmittelhauses Schmidt in der Langen Straße ist fast vollendet.

- › Am 18. Oktober kehren Oberstleutnant Jochen von Raison und Fräulein Brigitte von Schlegel aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück.
- › Die Kreissparkasse muss sich weiter vergrößern und kauft das Haus Detmolder Straße 47, in dem jahrzehntelang das Amt Lippspringe-Altenbeken seinen Sitz hatte. Das alte, 1867 von Zimmermann Siering erbaute Haus wird abgebrochen.
- › Wegen des stetigen Anwachsens ihrer Mitgliederzahl wird die evangelische Kirchengemeinde in die Pfarrbezirke Nord und Süd geteilt. Der erste Pastor des Bezirks Süd wird am 4. Dezember Hans Ködding. Er war bereits seit 1947 dem Superintendenten Konrad Korte als Kreissynodalvikar zugeordnet.



Foto: Heimatverein

Kolpingsversammlung im Schützenhaus 1955, am Außenthron von links: Johann Rüther, Franz Temme, Friedrich Lütke-meier, Pater Redentus, Vikar Allerbach, Vikar Jungbluth, Pastor Schroer, Otto Zündorf und Josef Schmidt.